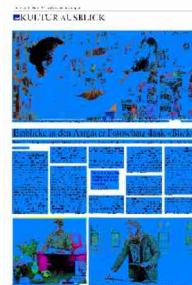


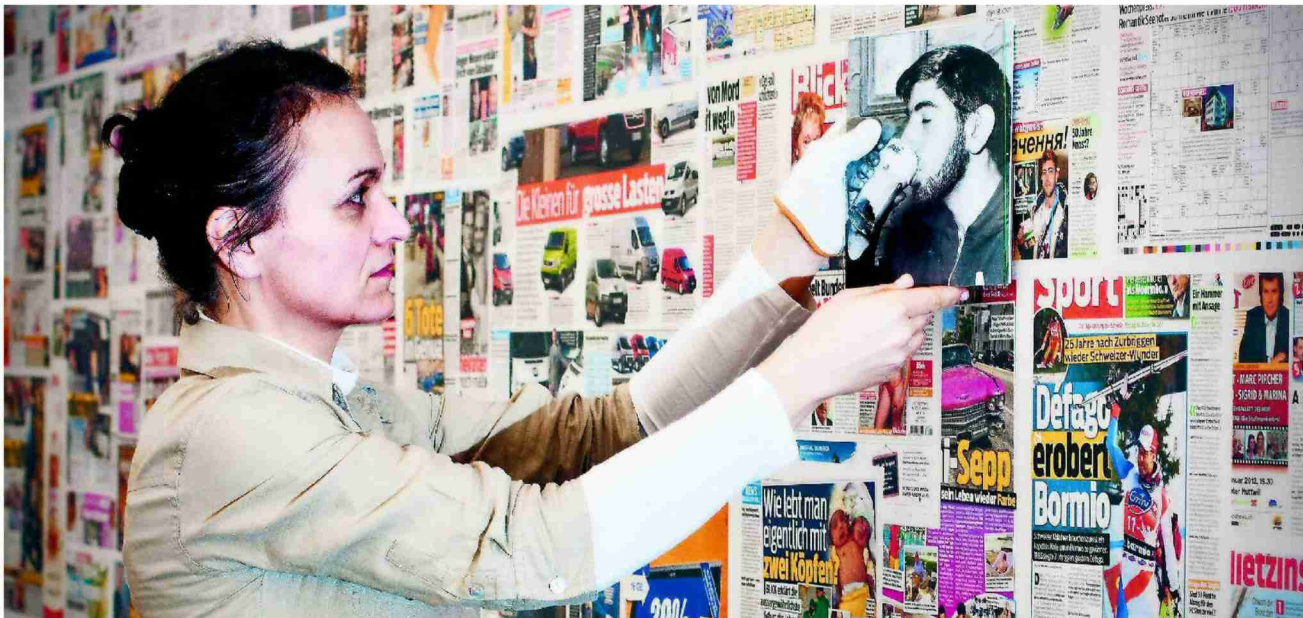
Gesamt Regio

Aargauer Zeitung
5001 Aarau
058/ 200 58 58
www.aargauerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 91'956
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 38.35
Abo-Nr.: 1083881
Seite: 17
Fläche: 104'658 mm²



Daniela Keiser erprobt, wo auf der wandgrossen Zeitungs-Collage sie die 228 Fotos aus dem Archiv platzieren will: «Jede Überlagerung ist auch Zensur»

FOTOS: ANNIKA BÜTSCHI

Einblicke in den Aargauer Fotoschatz dank «Blick»

Kunst Im Auftrag des Aargauer Kunsthhauses haben Künstler das Ringier-Bildarchiv im Aargauer Staatsarchiv durchforstet

VON SABINE ALTORFEI

Sie sei begeistert gewesen, als der Kanton Aargau das Ringier-Bildarchiv geschenkt bekommen habe, erzählt Kunsthhaus-Direktorin Madeleine Schuppli. Und sie habe sofort gedacht: «Wir wollen uns daran beteiligen, es öffentlich und sichtbar zu machen.» Viele Künstler arbeiteten nämlich mit Medienbildern, das Publikum kenne das vielleicht zu wenig.

Sie lud vier Kunstschaffende ein, in dem sieben Millionen Bilder umfassenden Archiv Sondierbohrungen nach ihren künstlerischen Strategien vorzunehmen. Dieser Ansatz entspricht dem Konzept eines Kunstmuseums, das historische Fotos nicht nur als Dokumente zeigen kann – wie es das Landesmuseum im Moment mit zwei Agentur-Archiven aus Lausanne macht.

Der Ausstellungstitel «Blick» ist

doppeldeutig: Zum einen sind die Fotos der Boulevardzeitung «Blick» im Ringier-Archiv enthalten, zum anderen bietet die Ausstellung vier individuelle Blicke ins Archiv. Und wie reagiert das Staatsarchiv? «Super!», sagt Madeleine Schuppli. «Sie fanden es interessant und die Zusammenarbeit war unkompliziert.» Wir besuchten die Künstlerinnen und Künstler bei den Aufbauarbeiten.

«Blick» heute – Bilder von gestern

Daniela Keiser (48) hat den Ausstellungstitel wörtlich genommen und stellt Seiten aus den aktuellen Ausgaben des «Blicks» in einer elf Meter langen Wandcollage 224 historischen Fotos gegenüber. Genauer: Sie montiert die Originalabzüge von damals über die Zeitungsseiten von heute. Die Bezüge seien ihr wichtig, aber ebenso das Bewusstsein, «jede Überlagerung ist auch eine Art Zen-

sur». Wie hat sie ausgewählt? «Das Archiv ist sehr eigenwillig, da es nach Kriterien der Zeitung geordnet ist. Ich stelle ihnen meine eigenen und in früheren Arbeiten erprobten Themenfelder entgegen.» Das sind «Kreislauf», «Volk», «Planet» und «Stimmen». Die Themenvielfalt darin ist gross, ebenso die Zeitsprünge. Die Betrachter werden von Assoziationen gelenkt durch Realitäten und Zeiten hüpfen können.

Ein fiktives Museum

Abraham Guggenheim habe einst im Ringier-Bildarchiv gearbeitet, erzählt Hans Peter Litscher (56). «Er ist **«Wir wollen uns daran beteiligen, das Archiv öffentlich und sichtbar zu machen.»**»

Gesamt Regio

Aargauer Zeitung
5001 Aarau
058/ 200 58 58
www.aargauerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 91'956
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 38.35
Abo-Nr.: 1083881
Seite: 17
Fläche: 104'658 mm²

Madeleine Schuppli, Kunsthaus-Direktorin aber entlassen worden, weil er Bilder entwendet hat, die mit der Familie Guggenheim zu tun hatten, um ein Aargauer Guggenheim-Museum zu gründen.» Wahrheit oder Fiktion? Das weiss man bei den Berichten von Litscher nie so genau. Er verknüpft Geschichten von bekannten Personen wie der Mäzenin Peggy Guggenheim oder der Sprachforscherin Florence Guggenheim mit Unbekannten und Ereignissen, die sich nicht nachprüfen lassen. Mit einem Museums-Modell und Guggenheims Schreibmaschine in einer Vitrine verführt Litscher uns dazu, ihm oder zumindest den historischen Gegenständen und Fotos zu glauben. Oder vielleicht doch zu misstrauen?

Expedition in die Bilderwelt

Der dritte Raum im Kunsthaus ist noch leer. Das Duo Lutz/Guggisberg wird hier einen Film seiner (nächtlichen) Expedition ins Bilderreich zeigen. «Wir kennen das Konzept des Films, vom definitiven Resultat lassen wir uns überraschen», sagt Schuppli.

Das Feeling der 80er

Im vierten Raum ist das Ambiente dagegen schon klar ersichtlich. Georg Gatsas (33) feiert die 80er-Jahre. Er hat Bildikonen aufgestöbert: «Grace Jones, Cicciolina, aber auch so beliebte Sujets wie Schmetterlinge», zählt Gatsas auf. Sie kommen als Hochglanzabzüge an die bunten Wände des Wohnzimmers, für das er auf Ebay rosa Ledersessel ersteigert, auf Flohmärkten glänzende Nippes, Schallplatten und Zeitschriften zusammengesucht hat.

Inspirieren liess er sich von Homestorys aus dem Archiv. «Die Zeit bietet Geschmacklosigkeiten in Mode, Gesellschaft und Musik, aber gleichzeitig auch spannende Gegenbewegungen und Gegenbilder.»

«Blick» versammelt vier Positionen und Arbeitsweisen. Es gäbe mehr davon und andere. Doch als Einstieg und als Beweis, welcher Fundus Pressebilder nicht nur für Historiker, sondern auch für Künstler oder für Geschichtenerfinder sind, reichen sie vollends.

Aarau Aargauer Kunsthaus. «Blick. Künstler/innen arbeiten mit dem Ringier Bildarchiv», bis 22. April. Vernissage: Freitag, 27. Januar, 18 Uhr. Gleichzeitig werden «Roman Signer. Strassenbilder und Super-8-Filme» und «Caravan 1/2012. Daniel Karrer» eröffnet.



Hans Peter Litscher entwirft aus Fakten und Fiktionen ein Aargauer Guggenheim-Museum.



Georg Gatsas mit Fotos und Gadgets für sein 80er-Wohnzimmer.